Sternbedeckungen bei Hyaden-Durchgang

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **58 (2000)**

Heft 300

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-898623

Nutzungsbedingungen

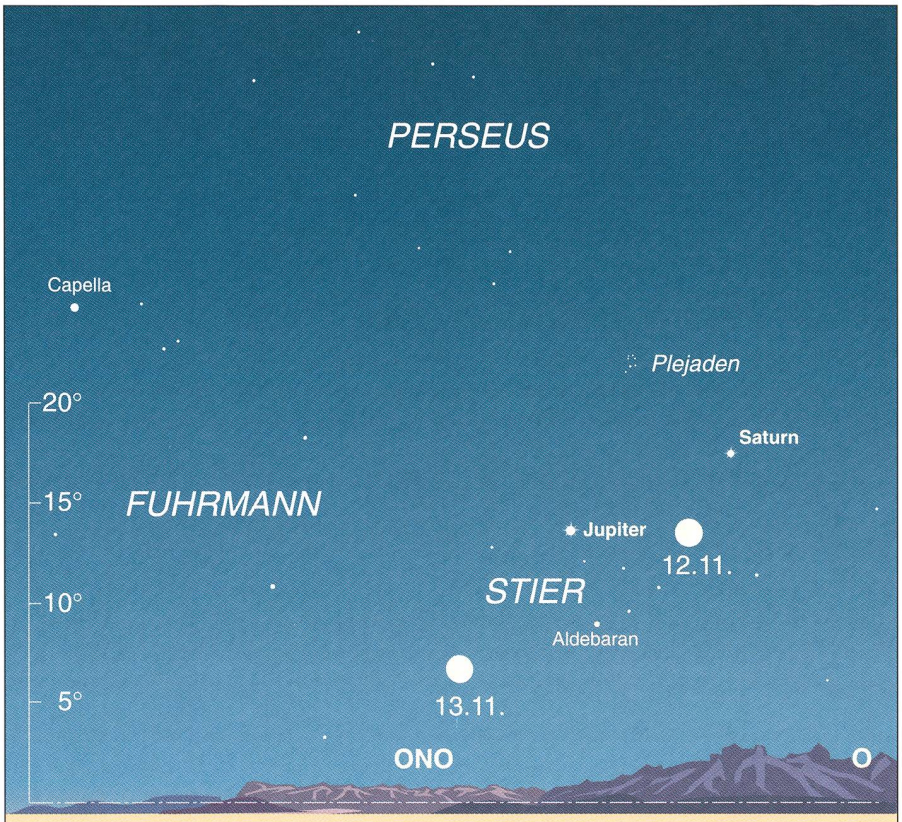
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Jupiter, Saturn und der noch fast volle Mond

Gezeichnet ist die Situation an den Abenden des 12. und 13. November 2000 gegen 19:00 Uhr MEZ. Die Horizonthöhenangaben gelten für den 12. November 2000 (11° Ost und 50° Nord).

Einmal hat der Mond die Erde umkreist, denn er taucht wieder im Sternbild Stier auf. Dieses Mal ist er allerdings noch fast voll beleuchtet, weshalb man die lichtschwächeren Hyaden- und Plejadensterne auf den ersten Blick wohl kaum sieht. Jupiter und Saturn streben ihren Oppositionsterminen entgegen und strahlen daher in vollem Glanze. (Grafik: THOMAS BAER)

Sternbildern Waage, Skorpion und Schlangenträger auf, was ihm kaum einen Höhengewinn über dem Südwesthorizont einbringt. So ist es weiter nicht erstaunlich, dass die Venusuntergänge relativ früh erfolgen. Am 1. Oktober 2000 verschwindet der –4.0 mag helle Glanzpunkt bereits um 20:04 Uhr MESZ, am 1. November um 18:45 Uhr MEZ und am 1. Dezember 2000 gegen 19:27 Uhr MEZ. Da in derselben Periode aber auch die Dämmerung immer früher einsetzt, kann man Venus immerhin etwa zweieinhalb Stunden lang nach Sonnenuntergang sehen. Im November verlässt sie den Schlangenträger und wechselt in den Schützen, wobei sie am 23. etwa 1° nördlich am Stern σ Sagittarii (Nunki) vorbeiwandert. Ein besonders reizvoller Anblick bietet der Abend des 29. November 2000, wenn die junge Mondsichel auf Venus trifft.

Der rote Planet **Mars** bleibt auch in den Berichtmonaten ein eher unauffälliges Objekt, obwohl er im November seine Helligkeit minim steigert. Er ist am Morgenhimmel aufzufinden, und zwar im Sternbild der Jungfrau.

Ebenfalls am November-Morgenhimmel können wir den flinken Sonnenbegleiter **Merkur** beobachten. Ab dem 5. beginnt seine diesjährig beste Morgensichbarkeit, welche bis in den Dezember hinein dauert. Bereits am 8. kann man mit Aussicht auf Erfolg nach dem Planeten Ausschau halten. Seine Helligkeitskurve sinkt in negative Werte ab (-0.5 respektive –0.7 mag), was Merkur hilft, sich gegen die horizontnahen Dunst- oder Nebelschichten durchzusetzen.

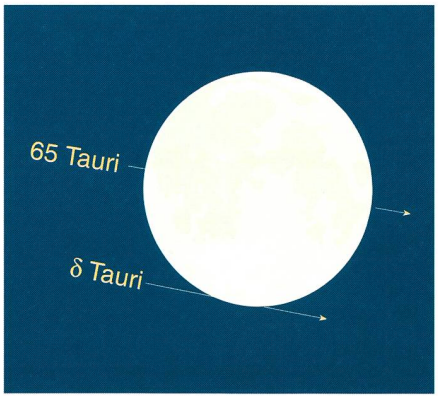
THOMAS BAER
Astronomische Gesellschaft
Zürcher Unterland
CH-8424 Embrach

Sternbedeckungen bei Hyaden-Durchgang

THOMAS BAER

In der Nacht vom 12. auf den 13. November 2000 bedeckt der noch fast volle Mond die beiden Sterne δ und 68 Tauri. Diese Objekte befinden sich in der Hyaden-Sterngruppe, die der Mond auf seinem monatlichen Lauf um die Erde abermals trifft. Da wir nur zwei Tage nach Vollmond stehen, dürften die Bedeckungen nur teleskopisch zu beobachten sein. δ Tauri (3.9 mag hell) wird um 03:33.2 Uhr MEZ vom hellen Mondrand im südlichen Bereich bei Pw = 148° erfasst. Der Austritt am sehr schmalen dunklen Rand erfolgt nur 22 Minuten später um 03:54.8 Uhr MEZ. 68 Tauri, ein Stern 4. Grössenklasse, gerät um 04:36.0 Uhr MEZ hinter die Mondscheibe, um gegen 05:41.4 Uhr MEZ wieder unversehrt am anderen Mondrand auszutreten.

Am 15. November 2000 um 22:49.1 Uhr MEZ wird auch noch Zwillingsstern δ Geminorum (Wasat) vom Trabanten bedeckt. Entlang einer nördlichen Grenzlinie Karlsruhe – Plauen – Dresden verläuft die Bedeckung bei Pw. 356° streifend. In Zürich hingegen kommt es zu einer vollen Bedeckung, die allerdings nur kurz, nämlich bis 23:09.8 Uhr MEZ, währt. Die nächste Bedeckung dieses Sterns werden wir dann am Abend der totalen Mondfinsternis am 9. Januar 2001 mitverfolgen können.



THOMAS BAER
Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland
CH-8424 Embrach